

MZ 17.05.11

# Dieses Vorzeige-Projekt ist in Bayern einmalig

**VERSORGUNG** Die Einweihung der Zahnarzt-Zweigpraxis im BRK-Seniorenwohnheim ist ein wichtiges Modul im Hemauer Krankenhaus.

**HEMAU.** Der BRK-Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger konnte bei diesem Festakt alles willkommen heißen, was im westlichen Landkreis Rang und Namen hat. „Das Zentrum für integrierte Versorgung wird mit dieser Zahnarzt-Zweigpraxis deutlich aufgewertet und ist für die Tangrintelstadt wichtig“, betonte Landrat Herbert Mirbeth. „Nehmt diese Portalklinik so an, wie sie heute ist, mit allen Vorteilen, wie etwa eine 24-stündlichen Arztversorgung im Haus und jetzt auch mit einer Zahnarztpraxis“, appellierte Mirbeth an alle Verantwortlichen und an die gesamte Bevölkerung.

„Der Schritt zur Eröffnung dieser Praxis soll dem aktiven Zahnarzt-Team allzeit Glück bringen“, wünschte Bürgermeister Hans Pollinger. Zahnarzt Dr. Christian Dalles dankte allen, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben. Besonderes Lob spendete er seinem „Mentor“ Sepp Zenger als



Die Hemauer Geistlichen erteilten den kirchlichen Segen.

Foto: Popp

Vertreter des Bayerischen Roten Kreuzes, dem Träger des Zentrums für integrierte Versorgung sowie an das gesamte Praxis-Team. „Wir wollen mit diesem Vorzeigeobjekt, das in Bayern einmalig ist, dazu beitragen, diese Portalklinik zu erhalten“, versicherte Dr.

Dalles. „Viele Senioren, die Treppen meiden und nicht mehr so belastbar sind, sind schon heute dankbar dafür, dass die Behandlung in diesem Haus gemacht werden kann“, erläuterte er.

Anschließend wurden die neuen Praxisräume durch die beiden Geistli-

chen Stadtpfarrer Thomas Strunz und Pfarrer Max Lehnert gesegnet. „In diesen Räumen ist beides wichtig: das Gebet und Wissen um die Zahnbehandlung“, betonten die Geistlichen.

Das Team mit Dr. Franz Urbanger, Dr. Christian Dalles, Dr. Burkhardt Dalles und Maresa Schmid sorgen künftig auch für die zahnärztliche Betreuung der Patienten im Zentrum für Integrierte Versorgung in Hemau. Mit der Einrichtung dieser Zweigpraxis kann die Praxis für Zahngesundheit einen Service anbieten, der nicht nur den Lebensabend aller Heimbewohner erleichtert, sondern auch ihren allgemeinen gesundheitlichen Zustand verbessert.

Die zahnärztliche Versorgung von immobilen Patienten ist in der Bevölkerungsgruppe 50-Plus ein wachsendes Problem und stellt ein dringendes medizinisches und soziales Anliegen dar. Ein mangelhaft funktionierendes Kau-Organ hat für den Betroffenen meist psychische, soziale und auch allgemeinmedizinische Konsequenzen. Durch den Erhalt und die Wiederherstellung der Zahngesundheit wird ein wichtiger Beitrag zur Rehabilitation und sozialer Wiedereingliederung geschaffen. (lbp)